

# Stadt Amberg

Marktplatz 11  
92224 Amberg



<b>Beschlussvorlage</b>	<b>Vorlage-Nr:</b>	<b>006/0015/2005</b>
	<b>Erstelldatum:</b>	<b>30.09.2005</b>
	<b>Aktenzeichen:</b>	<b>Ref 6 fi/ne</b>
<b>Organisationsreform an Amberger Volksschulen; Sprengeländerung im Grundschulbereich</b>		
<b>Referat für Kultur, Sport und Schulen Verfasser: Thomas Boss</b>		
<b>Beratungsfolge</b>	<b>13.10.2005</b>	<b>Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss</b>

## Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Schulamt die geplante Sprengeländerung mit den betroffenen Schulen und Elternbeiräten abzuklären.

## Sachstandsbericht:

Die Gesamtschülerzahlen im Volksschulbereich sind seit dem Höchststand von 2833 Schüler in 120 Klassen im Schuljahr 2003/2004 auf 2785 Schüler in 116 Klassen im Schuljahr 2004/2005 gesunken.

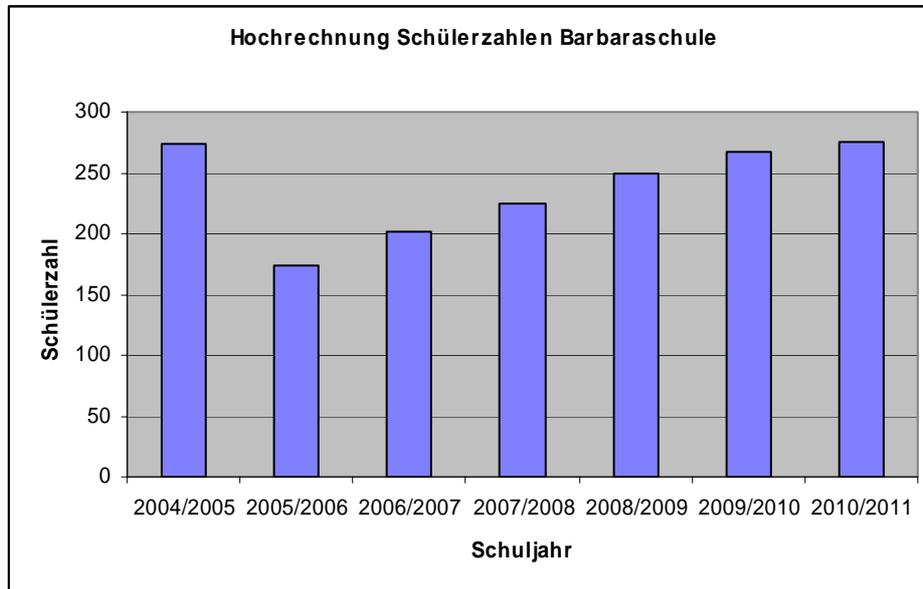
Nach unserer Hochrechnung wird die Gesamtschülerzahl im Volksschulbereich bis zum Schuljahr 2009/2010 auf rund 2.500 Schüler sinken. Bis zum Jahr 2020 ist auf Grund der gegenwärtig rückläufigen Geburtenzahlen ein Rückgang der Gesamtschülerzahlen im Volksschulbereich um 25 % (= ca. 700) auf 2.100 Schüler zu erwarten.

An der Barbaraschule (seit 01.08.2005 Grundschule) haben die Schüler- und Klassenzahlen im laufenden Schuljahr 2005/2006 mit 177 Schüler und nunmehr acht Klassen einen Tiefstand erreicht. Um die Barbaraschule zu stärken, schlagen wir folgende Sprengeländerungen vor:

- a) aus dem Schulsprengel der Dreifaltigkeitsschule I wird das Gebiet südlich vom Mosacherweg der Barbaraschule zugeordnet
- b) aus dem Schulsprengel der Max-Josef-Schule wird das Gebiet westlich des Amselwegs bis zum Kaiser-Wilhelm-Ring ebenfalls der Barbaraschule zugeordnet.

Durch die geplante Sprengeländerung erwarten wir an der Barbaraschule bis zum Schuljahr 2010/11 wieder einen Anstieg auf rund 275 Schüler in 12 Klassen.

Hochrechnung nach Umsetzung der Sprengeländerung:



Für die geplante Sprengeländerung sprechen insbesondere folgende Argumente:

1. Um die Schaffung vergleichbarer Lernbedingungen an den Schulen der Stadt Amberg zu gewährleisten, ist es notwendig, durch moderate Bereinigung die Schülerzahlen anzupassen.
2. Durch die Erhöhung der Schülerzahlen insbesondere in den 3. und 4. Klassen der Barbaraschule können die hohen Schülerzahlen an der D I und der Max-Josef-Schule abgebaut werden.
3. Wenn es durch die Umsprengelung gelingt, Klassen an der D I abzubauen, so kann damit Raum geschaffen werden für die Unterbringung des im sukzessiven Aufbau befindlichen Ganztagskurses an der D II, ohne dass der entstehende Raumbedarf größere Anbauten notwendig macht.
4. Durch die Anhebung der Schülerzahlen (derzeit 177 Schüler) an der Barbaraschule kann die Stelle eines Konrektors wieder geschaffen und der Verlust der Stelle einer Verwaltungsangestellten verhindert werden. Dies ist auch aus pädagogischen Gründen notwendig, da durch die Entlastung in der Verwaltungsarbeit die Eltern- und Schülerberatung und das Konfliktmanagement intensiviert werden können.

Nach Abwägung aller Argumente und auf Grund der langfristig zu erwartenden Schüler- und Klassenzahlen an den betroffenen Schulen ist eine Sprengeländerung anzustreben.

---

(Unterschrift Referatsleiter)